Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 2 (1884)

Heft: 25

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 25. II. Jahrgang 1884 IIme année. № 25

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 27. März — Berne, le 27 Mars — Berna, li 27 Marzo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnemente nehmen **alle Postämter** sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne **auprès des bureaux de poste** et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni **presso gli uffizi postali** ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Publikation.

Laut Beschluß des Bezirksgerichtes Wyl vom 19. d. M. ergeht an den unbekannten Inhaber der «Eintrittskarte in den Sterbeverein für Wyl und Umgebung Nr. 353», lautend auf den verstorbenen Hauptmann Joh. Alois Wiesli in Hub bei Sirnach, die Aufforderung, fragliches Papier binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls dessen Amortisation ausgesprochen wird.

Wyl, 21. März 1883.

Die Bezirksgerichtskanzlei Wyl.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 21. März. Die Firma **E. Pidermann** in Zürich ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

21. März. In Firma **Handelsbank Zürich** ist der Kollektiv-Prokurist Heinrich Burkhardt ausgetreten; Kollektiv-Prokura ist ertheilt an Karl Gerner, bisheriger Prokurist, und Franz Diez.

21. März. Die Firma **Osc. Oehler für Oehler & Jäckle in Liquidation** in Zürich ist erloschen.

22. März. In Folge der durch die Liquidationskommission der Firma **Schweizerischer Lloyd, Transportversicherungsgesellschaft in Liquidation** in Winterthur am 26. Januar 1884 eingereichten Insolvenzerklärung hat das Bezirksgerichtspräsidium Winterthur durch Verfügungen vom 28. Januar und 23. Februar 1884, in Anwendung des Art. 657 des schweizerischen Obligationenrechts, die Einleitung der gerichtlichen Liquidation angeordnet und als Verwaltungsbeamte ernannt: Joh. Ulrich Denzler, Notar, und die bisherigen Liquidatoren Louis Frey und Adolf Ringier, sämmtlich in Winterthur, mit der Befugniß, daß je einer der beiden Letztern mit Joh. Ulrich Denzler zu zeichnen habe. Der dritte frühere Liquidator Hermann Freuler hat infolge dessen aufgehört zu zeichnen. Adolf Ringier tritt mit Ende März dieses Jahres aus der Liquidationskommission aus und es wird gemäß Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. März 1884 ab 1. April die Unterschrift im Weitern geführt von Joh. Heinrich Schüepp, Bezirksgerichtspräsident, in Verhinderung des Notars Joh. Ulrich Denzler und von den langjährigen Angestellten August Nägeli und Gottlieb Hintermeister kollektiv in Verhinderung des Liquidators Louis Frey.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1884. 21. März. Inhaber der Firma **Simon Weil** in Bern ist Simon Weil von Belfort, Frankreich, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Pferde- und Viehhandel. Geschäftslokal: Kramgasse Nr. 7.

22. März. Inhaber der Firma **U. Blau** in Bern ist Ulrich Blau-Schenk, Wirth zum Hôtel Falken, von und in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirthschaft « Hôtel Falken » an der Amthausgasse.

25. März. Inhaber der Firma **J. Widmer, Hôtel Zähringerhof** in Bern ist Jules Widmer von Zürich, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäfts: Gasthof und Café-Restaurant. Geschäftslokal: Zeughausgasse Nr. 28.

Bureau Biel.

20. März. Inhaberin der mit dem 1. April 1884 beginnenden Firma **A. Kempf-Cellier** in Biel ist Frau Adèle Kempf geb. Cellier, Ehegattin des von ihr güterrechtlich getrennten Herrn Louis Alexander Constant Kempf von Sigriswyl, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Outils et fournitures d'horlogerie, etc. Bureau: Biel. — Frau Kempf-Cellier obgenannt ertheilt *Prokura* ihrem Ehemann Herrn Louis Alexander Constant Kempf, obgenannt, wohnhaft in Biel.

Bureau de Courtelary.

22 mars. La société en nom collectif **Béguelin & Choffat,** à Tramelan-dessous, inscrite au registre du commerce et publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le six mars mil huit cent quatre-vingt-trois, a cessé d'exister ensuite de renonciation des chefs de la maison, MM. Alfred Béguelin et Louis Ernest Choffat, les deux de et à Tramelan-dessous. M. Alfred Béguelin est seul chargé de la liquidation de l'ancienne société.

22 mars. Le chef de la maison **Alfred Béguelin-Vouman,** à Tramelan-dessous, est M. Alfred Béguelin allié Vouman, de et à Tramelan-dessous. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: Tramelan-dessous.

24 mars. Le chef de la maison **Jean Brawand,** à Sonvillier, est Jean Brawand, originaire de Grindelwald, à Sonvillier. Genre de commerce: Fabrication de pierres fines. Bureau: Sonvillier.

Bureau de Delémont.

24 mars. La société en nom collectif **Baumgartner et Meyer,** inscrite le 20 mars 1883, publiée dans la Feuille officielle du commerce le 6 avril suivant, ayant son siége à Undervelier pour le commerce des bois, a cessé d'exister dès le premier février 1884, ensuite de déclaration des titulaires.

24 mars. Le chef de la raison **J. Meyer,** établie à Undervelier, est Jean Meyer, originaire de Gempen (Soleure), domicilié à Undervelier. Genre de commerce: Marchand de bois et scieur.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

20. März. Gegen die Firma **Siegenthaler und Hofer,** Filzholzschuhfabrikanten bei'r Kreuzstraße zu Konolfingen (Inhaber der Firma Carl Siegenthaler und Gottlieb Hofer daselbst), publizirt im Handelsamtsblatt Nr. 15, vom 7. Februar 1883, ist vom Richter der Geltstag (Konkurs) erkennt und es wird infolge dessen dieselbe im Handelsregister von Amtes wegen gestrichen.

Bureau Thun.

6. März. Unter dem Namen **Einwohner-Krankenkasse in Thun** besteht mit Sitz der Verwaltung in Thun eine freiwillige Vereinigung *(Genossenschaft)* von Einwohnern beiderlei Geschlechts der Kirchgemeinde Thun, an der Bernstraße und im Glockenthal, Kirchgemeinde Steffisburg, zum Zwecke der gegenseitigen Unterstützung ihrer kranken Mitglieder (Genossenschafter). Die Statuten dieser im Jahr 1828 gegründeten Genossenschaft sind am 21. Januar 1877 revidirt und festgestellt, am 21. April gleichen Jahres regierungsräthlich sanktionirt und durch Beschluß der Hauptversammlung vom 21. Januar 1883, soweit es den in § 1 normirten Genossenschaftsbezirk betrifft, abgeändert worden. Eine bestimmte Zeitdauer der Genossenschaft sehen die Statuten nicht vor. Allen Einwohnern des obenbezeichneten Genossenschaftsbezirkes steht der Beitritt zur Krankenkasse unter den in § 3 der Statuten normirten Bedingungen offen. Die Aufnahme geschieht auf vorherige Anmeldung beim Genossenschaftspräsidenten oder beim Kassier, wobei die Erfordernisse des § 29 der Statuten einzureichen sind, durch Beschluß der Hauptversammlung oder, in der Zeit zwischen denselben, der Verwaltungskommission. Der Austritt erfolgt nach § 22 der Statuten durch den Tod, durch Austrittserklärung, durch Ausschluß und durch Unterlassung der Einzahlungen während eines Jahres. Beiträge haben die Genossenschafter folgende zu leisten: I. Aufnahmsgelder (§ 8 der Statuten). Solche haben nur neu aufgenommene Genossenschafter, welche beim Eintritt das 35. Altersjahr überschritten haben, zu entrichten, und zwar: vom angetretenen 36. bis zum zurückgelegten 40. Altersjahr Fr. 6 und vom angetretenen 41. bis zum zurückgelegten 45. Altersjahr Fr. 10. II. Unterhaltungsgeld (§ 9 der Statuten). Dasselbe beträgt gegenwärtig für die einfache Versicherung jährlich Fr. 9. Bei mehrfacher Versicherung wird das zwei-, drei- etc. fache Eintritts- und Unterhaltungsgeld bezahlt. Gewinn wird keiner beabsichtigt; allfällige Einnahmen-Ueberschüsse werden zum Vorsichtsfonds (Genossenschaftskapital) geschlagen, welcher laut letzter Jahresrechnung auf Ende 1883 **Fr. 20,774. 88** betrug. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft darf das dann allfällig vorhandene Vermögen nicht vertheilt werden, sondern ist irgend einer

gemeinnützigen Anstalt, hauptsächlich einer Krankenanstalt der Ortschaft Thun, zuzuwenden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Vermögen derselben, nicht das Privatvermögen der einzelnen Genossenschafter. Die Interessen der Genossenschaft werden besorgt durch 1) die Hauptversammlung; 2) die Verwaltungskommission und ihre Beamten, bestehend aus dem Präsidenten und Sekretär der Hauptversammlung, dem Kassier und acht Beisitzern; 3) die Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus drei Mitgliedern, die unter sich ihren Präsidenten und Berichterstatter für die Hauptversammlung wählen; 4) die Krankenbesucher und ihre Stellvertreter und 5) Weibel und Umbieter. Die Hauptversammlung wählt aus der Zahl sämmtlicher Genossenschafter den Präsidenten, den Sekretär und den Kassier auf drei, die Beisitzer der Verwaltungskommission auf zwei und die Rechnungsprüfungskommission auf ein Jahr; die Verwaltungskommission wählt den Vizepräsidenten aus der Zahl der acht Beisitzer, sowie aus der Zahl sämmtlicher Genossenschafter den Krankenbesucher und dessen Stellvertreter auf ein Jahr und den Weibel und Umbieter auf zwei Jahre. Der Präsident und der Sekretär führen Namens der Genossenschaft die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung; der Kassier führt die Unterschrift, soweit es den Geldverkehr anbetrifft, vorbehältlich der Beschlüsse der Verwaltungskommission über Geldanwendungen. Präsident der Genossenschaft ist gegenwärtig Friedrich Hirt, Kassier der Spar- und Leihkasse in Thun, mit Amtsdauer bis Januar 1887, Vizepräsident Rudolf Scheuner, Progymnasiallehrer daselbst, mit Amtsdauer bis Januar 1885, Sekretär Christian Liechti, alt-Lehrer, ebendaselbst, mit Amtsdauer bis Januar 1885, Kassier Friedrich Thierstein, Sohn, Gerbermeister allda, mit Amtsdauer bis Januar 1886; Beisitzer der Verwaltungskommission sind: Friedrich Steussi, Negt., Alex. Kunz, Schreiner, und Emil Engel, Optiker, Alle in Thun, mit Amtsdauer bis Januar 1885, und Alfred Stauffer, Hutfabrikant, Friedrich Schwammberger-Engemann, Negt., Friedrich Marti-Stähli, Handelsmann, und G. Gertsch, Lehrer, ebenfalls in Thun, mit Amtsdauer bis Januar 1886.

6. März. Seit 1869 besitzt die Einwohnergemeinde Thun die Gasfabrik, womit im Jahr 1873 die Wasserversorgung vereinigt wurde; beide Geschäftszweige werden unter der Firma **Gas- & Wasserwerk Thun** in Regie betrieben. Direktor des Gas- und Wasserwerkes ist seit 1. November 1883 Robert Wälti, Ingenieur, von Rüderswyl, welcher die Unterschrift für alle laufenden Geschäfte führt. Als Buchhalter und Kassier funktionirt seit 1. April 1875 Robert Zyro von Thun. Derselbe nimmt alle eingehenden Gelder in Empfang und bezahlt hinwieder alle vom Direktor visirten Fakturen, Rechnungen, Gehaltsanweisungen und Lohnlisten. Für Rückerhebung von Summen über Fr. 2000 aus der Bank, ebenso zur Ausbezahlung von Rechnungen, die Fr. 500 übersteigen und nicht auf von der Gas- und Wasserkommission der Gemeinde Thun genehmigten Verträgen beruhen, ist das Visum des Präsidenten dieser Kommission, gegenwärtig Fritz Wunderlich, Glashändler in Thun, erforderlich. In Krankheits- oder Abwesenheitsfällen vertreten sich der Direktor und der Buchhalter und Kassier gegenseitig.

8. März. Unter dem Namen **Käsereigenossenschaft Uetendorf** besteht mit dem Sitze in Uetendorf eine *Genossenschaft*, welche sich die bestmöglichste Verwerthung der Milch durch Käse- und Butterbereitung, sei es durch Betrieb dieses Geschäftes auf eigene Rechnung oder durch Verkauf der Milch an einen Dritten zu eben derselben Verwendung, zur Aufgabe gestellt hat. Zu diesem Zwecke führt die Genossenschaft die bisherige, nicht im Handelsregister eingetragene Käsereigesellschaft fort, indem sie sowohl Aktiven als Passiven derselben übernimmt. Die Statuten und Reglement der Genossenschaft datiren vom 3. Februar 1884. Die Genossenschaft nahm mit dem 1. März 1884 ihren Anfang und ist auf unbestimmte Zeitdauer geschlossen. In die Genossenschaft können nur solche neue Mitglieder aufgenommen werden, die von ausscheidenden Mitgliedern deren Antheile oder Rechte erworben haben. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur erfolgen je am Schlusse einer Rechnungsperiode nach mindestens vierwöchentlicher Kündigung des austretenden Mitgliedes. Der Ausschluß eines Mitgliedes kann verfügt werden: 1) nach zweimaliger Widerhandlung gegen Art. 12 der Statuten (statutenwidriger Milchverkauf an Dritte); 2) wenn sich ein milchlieferndes Mitglied der Genossenschaft der Milchfälschung schuldig macht, und 3) wenn ein Mitglied in den Geltstag fällt. Die Aufnahme und der Ausschluß geschehen durch Zweidrittelsmehrheit der Anwesenden in einer ordentlichen oder außerordentlichen Hauptversammlung. Beiträge der einzelnen Genossenschafter anders als in Form von Milchlieferungen sehen die Statuten nicht vor. Genossenschaftsmitglieder können die ihnen zustehenden Rechte durch ihre Pächter oder Nutznießer ausüben lassen. Der allfällige Gewinn wird vorerst zu Tilgung von Schulden verwendet und sodann auf die einzelnen Genossenschafter gleichmäßig berechnet und vertheilt. Den Genossenschaftern soll zu jeder Versammlung wenn möglich spätestens 24 Stunden vorher geboten werden und zwar sollen durch den Bietenden die zu behandelnden Gegenstände angegeben werden. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung; 2) der Vorstand, bestehend aus dem Hüttenmeister (Präsidenten); 3) der Kassier, welche Beamtung auch dem Präsidenten übertragen werden kann; 4) der Sekretär, zugleich Stellvertreter des Vorstandes; 5) die Milchfeker; 6) die Umbieter und 7) die Rechnungsrevisoren. Die Organe sub Nr. 2 bis und mit 7 werden von der Hauptversammlung auf die Dauer eines Jahres und mit Ausnahme des Sekretärs aus der Zahl sämmtlicher Genossenschafter gewählt. Der Hüttenmeister (Präsident) oder in dessen Verhinderungsfalle der Stellvertreter (Sekretär) vertritt die Genossenschaft nach Außen und führt Namens derselben die verbindliche Unterschrift. Die Verhandlungsprotokolle werden vom Präsidenten und Sekretär unterzeichnet. Dem Hüttenmeister und Kassier ist für die laufenden Ausgaben eine Kompetenz von Fr. 50 eingeräumt; über Ausgaben über Fr. 50 beschließt die Hauptversammlung. Präsident (Hüttenmeister) und Kassier ist Jakob Messerli, alt-Gemeindepräsident, von und zu Uetendorf. Sekretär: Friedrich Messerli, Gemeindeschreiber, von und daselbst. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen der letztern, nicht das Privatvermögen der einzelnen Genossenschafter.

Bureau Wangen.

24. März. Unter dem Namen **Kranken- und Hülfskasse des Amtes Wangen** mit Sitz in Herzogenbuchsee besteht ein *Verein*, welcher gegenseitige Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen zum Zwecke hat. Die Vereinsstatuten sind am 13. Januar 1884 festgestellt worden. Mitglied des Vereins kann jeder Einwohner des Amtes Wangen werden, sofern er Schweizerbürger und mehr als 18, aber nicht über 40 Jahre alt ist, kein körperliches Gebrechen, aber einen zu seinem und seiner Familie Unterhalt hinlänglichen Verdienst besitzt und ein Eintrittsgeld von Fr. 5 bis Fr. 15 bezahlt. Der Verein wird von einem aus 9 Mitgliedern bestehenden Vorstande geleitet, der alljährlich in der ordentlicher Weise je am 2. Sonntag des Januars zusammentretenden Hauptversammlung zur Hälfte aus der Mitte seiner Mitglieder durch Stimmenmehr der Anwesenden gewählt wird. Die Einladung zur Hauptversammlung geschieht durch Einrücken in den Anzeiger des Amtes Wangen. Nach Außen wird der Verein rechtsverbindlich vertreten durch Kollektivunterschrift des Präsidenten und des Sekretärs des Vorstandes. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Präsident der Gesellschaft ist: Friedrich Meyer, Lehrer, und Sekretär: And: Ledermann, beide in Herzogenbuchsee.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1884. 22. März. Inhaber der Firma **Sigfrid Herzog, Schreiner** in Luzern ist Siegfried Herzog von Hornußen (Aargau), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Handel mit antiken Möbeln.

22. März. Inhaberin der Firma **Frau Witwe Grossmann** in Luzern ist Frau Wittwe Babette Grossmann geborne Bächler von Ettiswyl, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung. Geschäftslokal: Zürcherstraße.

22. März. Inhaber der Firma **W. Stofer** in Luzern ist Wilhelm Stofer von Malters, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Kolonialwaaren, Landesprodukte, Wein und Spirituosen. Geschäftslokal: Am Hirschenplatz.

22. März. Inhaber der Firma **Leopold Bohnert** in Luzern ist Leopold Bohnert von Greppen, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Gürtler und Gießer. Geschäftslokal: Pfistergasse 439.

22. März. Inhaber der Firma **Ig. Steffen z. Schweizerhalle** in Luzern ist Ignaz Steffen von und in Luzern. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei.

22. März. Inhaber der Firma **Karl Jung, Müller** in Malters ist Karl Jung von Großwangen, wohnhaft in Malters. Natur des Geschäftes: Müllerei.

22. März. Schwestern Elisa und Antonette Weber von Zürich, beide wohnhaft in Kriens, haben unter der Firma **Schwestern Weber** in Kriens eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Juli 1882 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Tuchhandlung.

22. März. Inhaber der Firma **J. Heer Senn** in Horw ist Johann Heer von und in Horw. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Käsehandlung.

22. März. Inhaber der Firma **Joh. Willi** in Luzern ist Johann Willi von Ettiswyl, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Kartoffelhandlung.

22. März. Mit Dekret vom 16. Januar 1850 gründete der Große Rath des Kantons Luzern unter der Garantie des Staates eine **Kantonal-Spar & Leihkasse.** Durch Gesetze vom 4. Dezember 1855, 13. Oktober 1870 und 31. Mai 1876 entwickelte er diese weiter. Sie steht unter Aufsicht und Oberleitung des Regierungsrathes. Dieser ernennt die Beamten, Verwalter, Buchhalter und Kassier, die Gehülfen der Anstalt, die Kreditkommission und die Einnehmer im Kanton; er genehmigt Darleihen über Fr. 10,000 und Darleihen ohne Hinterlagen an Gemeinden; er setzt den Zinsfuß für die Darleihen fest; prüft und genehmigt die Jahresrechnung, bezieht den Jahresertrag und bestimmt dessen Verwendung zunächst für die dafür gesetzlich bezeichneten wohlthätigen kantonalen Anstalten, namentlich die Irrenanstalt und Anstalt für Versorgung und Erziehung armer Kinder. Die Kasse ist nach erfolgter Dotation durch den Staat zur Emission von *zwei Millionen Franken* (Fr. 2,000,000) Banknoten ermächtigt und gibt nöthigenfalls Obligationen aus u. s. f. Die Verwaltung der Anstalt wird durch den Verwalter, gegenwärtig Jost Peyer von Willisau, wohnhaft in Luzern, vertreten, soweit für einzelne Geschäfte, z. B. Unterzeichnung der Jahresrechnung, der Banknoten, der Obligationen, nicht alle drei Beamten bezeichnet sind. Buchhalter ist: X. Wyss; Kassier ist: F. Schriber, beide in Luzern. Der Sitz der Anstalt ist im Museumgebäude an der Postgasse zu Luzern.

24. März. Inhaberin der Firma **Wittwe Amrein-Troller** in Luzern ist Frau Wittwe Marie Amrein, geb. Troller, von und in Luzern. Natur des Geschäftes: Betrieb des Gletschergartens. — Die Firma Wittwe Amrein-Troller ertheilt *Prokura* an Russi-Troller in Luzern.

24. März. Inhaber der Firma **Karl Nägele** in Büron ist Karl Nägele von Wittlekofen (Großherzogthum Baden), wohnhaft in Büron. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

1884. 21. März. Die Einzelfirma **Ulrich Heiniger** in Fillistorf ist in Folge Falliments vom 17. Dezember 1883 von Amtes wegen gestrichen worden.

21. März. Die Einzelfirma **Maria Zbinden, geb. Brülhart** im Eichholz bei Giffers ist in Folge Falliments vom 21. Januar 1884 von Amtes wegen gestrichen worden.

21. März. Die Einzelfirma **Friedrich Blaser,** Wirth und Handelsmann in Flamatt, ist in Folge Falliments vom 16. Februar 1884 von Amtes wegen gestrichen worden.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1884. 21. März. Der Verwaltungsrath der Aktiengesellschaft **Consumverein in Schaffhausen** in Schaffhausen hat in seiner Sitzung vom 23. Januar 1884 an Stelle des demissionirenden Herrn Alexander Weber-Pfeiffer zum Verwalter gewählt Herrn Robert Maurer von Schaffhausen und wohnhaft in Schaffhausen, der nunmehr für die Gesellschaft die verbindliche Unterschrift führt.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1884. 22. März. Alt Oberstlieutenant Emanuel Meyer, bisheriger Präsident des Verwaltungsrathes der **Herisauer-Aktien-Gesellschaft für Gasbeleuchtung** (siehe Handelsamtsblatt 1883, II, Nr. 31 vom 5. März),

ist als solcher zurückgetreten; an seine Stelle ist der bisherige Vizepräsident, alt Oberstlieutenant J. J. Signer, zum Präsidenten und alt Gemeinderath J. J. Locher neu in den Verwaltungsrath gewählt worden, beide wohnhaft in Herisau.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Räfis-Buchs (Bezirk Werdenberg).

1884. 20. März. Unter der Firma **Sparcassa Sax** hat sich mit dem Sitze in Sax, Gemeinde Sennwald, eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Zweck hat, Sparkassaeinlagen anzunehmen und Geldvorschüsse zu machen, ebenso im Interesse der Gesellschaft Bodenankäufe abzuschließen. Die revidirten Statuten sind den 16. Dezember 1883 von der Aktionärversammlung genehmigt worden. Die Zeitdauer der Gesellschaft ist nicht beschränkt. Das Gesellschaftskapital besteht in **Fr. 35,700,** eingetheilt in 714 Aktien à Fr. 50, welche voll einbezahlt sind. Für die bis 31. Dezember 1883 gemachten Einlagen haften überdies die Aktionäre mit ihrem Privatvermögen solidarisch. Die Aktien sind auf bestimmte Namen ausgestellt, können aber unter Vorbehalt der Genehmigung des Verwaltungsrathes beliebig veräußert werden. Die Bekanntmachungen erfolgen durch öffentliche Publikation im « Werdenberger » oder durch persönliche Citation. Die Vertretung der Gesellschaft ist einem von den Aktionären gewählten Verwaltungsrath von drei Mitgliedern übertragen, gegenwärtig bestehend aus: Jakob Herb, Präsident, Jakob Bernegger, Kassier, und Ulrich Rhiner, Aktuar. Für Einlagen in die Sparkassa bis auf Fr. 100 werden vom Präsident und Kassier unterzeichnete Kassabüchlein ausgestellt; die Schuldtitel für größere Summen werden vom Präsidenten, Kassier und Aktuar unterzeichnet.

20. März. Unter der Firma **Consum Verein Buchs** hat sich mit dem Sitze in Buchs eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Zweck hat, vorzugsweise für Beschaffung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse in guter Qualität zu möglichst billigen Preisen zu sorgen. Die Gesellschaftsstatuten sind den 23. April 1881 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist nicht auf eine bestimmte Zeit beschränkt. Das Grundkapital besteht gegenwärtig in **Fr. 5670,** eingetheilt in 567 Aktien à Fr. 10. Die Aktien sind auf bestimmte Namen ausgestellt, können aber an Nichtaktionäre oder an solche, welche noch nicht 10 Aktien besitzen, veräußert werden. Die Handänderung muß jedoch dem Verwaltungsrath zur Genehmigung unterbreitet werden. Die Bekanntmachungen geschehen in der Regel im « Werdenberger », in dringenden Fällen durch Zirkular. Die Leitung der Gesellschaft ist einem Verwaltungsrathe von sieben Mitgliedern und speziell einer durch denselben aus seiner Mitte gewählten Betriebskommission von drei Mitgliedern übertragen. Verträge, Vollmachten, Urkunden, Obligationen, Aktien, Anweisungen auf Gelder und Guthaben des Vereins sind nur mit der Unterschrift des Präsidenten des Vereins, oder eines besondern Delegirten des Verwaltungsrathes rechtsverbindlich. Gegenwärtiger Präsident ist Ulrich Senn in Buchs.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Baden.

1884. 24. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Zimmermann & Koch** in Würenlos hat sich nach durchgeführter Liquidation am 14. März 1884 gänzlich aufgelöst. In Folge dessen ist die Firma erloschen.

Bezirk Lenzburg.

21. März. Die Firma *J. Eich, Müller* in Lenzburg ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Jean Eich und Alfred Eich, beide von und in Lenzburg, haben unter der Firma **Gebr. Eich, Müller** in Lenzburg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 7. März 1884 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma J. Eich, Müller. Natur des Geschäftes: Handelsmüllerei.

Bezirk Zofingen.

21. März. Aus der bisherigen Kommanditgesellschaft unter der Firma *Richard & Co.* in Zofingen wird der Kommanditär Ulrich Forrer-Ganz mit dem 1. April 1884 austreten, weßhalb die Firma erlöschen wird. Der bisherige unbeschränkt haftende Gesellschafter Rudolf Richard-Jäggy von Richtersweil, wohnhaft in Zofingen, und Heinrich Birnstiel von Wattwyl, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Zofingen, haben unter der Firma **Richard & Co.** in Zofingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1884 ihren Anfang nimmt. Die Gesellschaft übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Richard & Co. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Kunstwolle. Geschäftslokal: Strengelbach.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1884. 21 Marzo. Anastasio Giuseppe e Luigi fu Giuseppe, di Lugano, loro domicilio, e Leoni Ing^e. Leone fu Giuseppe, di Breganzona, suo domicilio, hanno costituito sotto la ragione sociale **Giuseppe Anastasio e C^i,** in Lugano, una società in accomandita, fra loro convenuta con atto del 18 Marzo 1884, nella quale Giuseppe e Luigi Anastasio sono soci con risponsabilità illimitata, e Leoni Ing^e. Leone è socio accomandante per una accomandita di franchi ventimila (20,000). La società ha incominciato col 22 Febbrajo 1884. Sede in Lugano, Piazza Castello.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Moudon.

1884. 22 mars. Le chef de la maison **G^s M. Huguenin,** à Lucens, donne *procuration* à sa femme Rosine-Nancy Huguenin, née Ribet, du Locle, domiciliée à Lucens.

Bureau de Nyon.

20 mars. Théodore-Augustin Mazeirac, de Vernoux (Ardèche, France), et Albert-Jean-Pierre Mose, de Montoison (Drôme, France), les deux domiciliés à Nyon, ont constitué, sous la raison sociale **Mazeirac et Cie,** une société en nom collectif dont le siége est à Nyon et qui a commencé le 1er octobre 1883. Albert-Jean-Pierre Mose est seul autorisé a représenter la société. Genre de commerce: Fabrique de balais. Atelier et bureau: Place du Port.

Bureau de Vevey.

21 mars. La raison *F Monnerat,* à Grandchamp, commune de Veytaux, est éteinte. Charles Louis Christian Du Pasquier, de Neuchâtel et Fleurier, domicilié à Veytaux, chef de la maison **L. Du Pasquier,** à Grandchamp rière Veytaux, reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison F. Monnerat.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1884. 20 mars. Le chef de la maison **Edouard Jaccard-Perrier,** à la Chaux-de-Fonds, est Edouard Jaccard-Perrier, de Ste-Croix, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabricant d'horlogerie. Bureaux: Rue du Progrès, n° 65.

20 mars. Le chef de la maison **Catherine Renaud,** à la Chaux-de-Fonds, est Catherine Renaud, de Rajade, Auvergne, France, épouse séparée de biens du citoyen Guillaume Renaud, domiciliée à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Quincaillerie et mercerie. Bureaux: Rue des Terreaux, n° 9.

22 mars. La raison **Nicoud Fréderic,** à la Chaux-de-Fonds, publiée le 17 février 1883, dans le n° 22 de la Feuille officielle suisse du commerce, est éteinte, ensuite de la renonciation du titulaire. La procuration conférée à Louis Nicoud est de ce fait révoquée.

Bureau du Locle.

6 mars. Le chef de la maison **Ulysse Taillard** est Edouard-Ulysse Taillard, de Lac ou Villers, département du Doubs (France), domicilié aux Pargots-Brenets. Genre de commerce: Vins en gros. Bureaux: Pargots, Quartier du Pont, n° 2. Cette maison a été fondée avant le 1er janvier 1883.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 19 mars. Le chef de la maison **C. Pflüger,** à Genève, commencée en juillet 1883, est Conrad Pflüger, de Zurich (ville), domicilié à Genève. Genre de commerce: Lingerie et broderies de St-Gall. Bureaux: 2, Place de la Synagogue.

20 mars. La société en nom collectif **Nicolaj & Hoffer,** à Plainpalais, déclaree est dissoute à dater du premier mars 1884. Les associés en opèrent eux-mêmes la liquidation.

20 mars. Le chef de la maison **Antoine Nicolaj,** à Plainpalais, commencée le premier mars 1884, est Antoine Marie Nicolaj, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Entrepreneur de serrurerie. Bureaux et ateliers: 13, Petites Philosophes (ancien local de la société Nicolaj & Hoffer).

20 mars. Le chef de la maison **Philippe Hoffer,** à Plainpalais, commencée le premier mars 1884, est Louis Philippe Hoffer, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre de commerce: Entrepreneur de serrurerie, fabrique de coffres-forts. Bureaux et ateliers: 2, Chemin des Voisins.

20 mars. Le chef de la maison **C. Soltermann,** à Genève, commencée le 10 mars 1884, est Charles Nicolas Soltermann, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Exploitation du café de la Couronne. 11, Grand-Quai.

21 mars. La maison **C. Haas, Thellaeche & Co,** à Genève, a donné *procuration,* à dater du 15 mars 1884, à Madame Emma Geneux, femme de Charles Adrien Haas (l'un des associés gérants), de Genève, y domiciliée.

21 mars. Le chef de la maison **M. Schaeck,** à Genève, est Marc Auguste Schaeck, des Eaux-Vives (Genève) et domicilié à Genève. Genre de commerce: Représentation et commission. Bureaux: 21, Boulevard-Helvétique. Le titulaire, est aussi à dater du 25 août 1882, agent pour le canton de Genève de la compagnie d'assurances sur la *vie, le Progrès National,* ayant son siége à Paris et autorisée par arrêté du conseil d'état de Genève, en date du 25 août 1882.

21 mars. Le chef de la maison **Ve Dumonthay,** à Vandoeuvres, est Madame Josephine Jaccaz, veuve en premières noces de Alexandre Jaccaz et en secondes noces de François Dumonthay, de Bernex, domiciliée à Vandoeuvres. Genre de commerce: Café et boulangerie.

21 mars. **E. Weber** (Fréderic Emile), inscrit à Genève le 16 avril 1883 (voir Feuille officielle suisse du commerce du 13 juin, page 700), en qualité d'agent d'assurances, a cessé de représenter pour le canton de Genève et à dater du 12 mars 1884, les deux compagnies ci-après: 1° La compagnie *d'assurances sur la vie de Magdebourg;* 2° la compagnie *d'assurances de Cologne contre les accidents.* La susdite raison est radiée par ce fait dès la même date. Fréderic Otto Weitzel, de Carlsruhe, établi à Genève depuis 1882, en qualité de commissionnaire et sous la raison **Otto Weitzel,** est, à dater du 12 mars 1884, agent pour le canton de Genève des deux compagnies sus dénommées. Bureaux: 21, Rue du Cendrier.

22 mars. Le chef de la maison **Henri Cartier,** à Genève, commencée le 5 mars 1884, est Henri Jean François Cartier, de Genève et Gilly (Vaud), domicilié à Genève. Genre de commerce: Combustibles. Bureaux: Rue de l'Ecole aux Pâquis.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 19. März. **Jacob Akert,** geb. 10. November 1851, Schlosser, von Außersihl, wohnhaft in Zürich.

21. März. **Jakob Gugerli,** geb. 23. Dezember 1818, Hausirer, von Birmensdorf, wohnhaft in Küsnacht.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Laupen.

1884. 22. März. **Stalder Jakob,** geboren den 29. Juli 1844, Pächter, von Rüegsau, im Bergli bei Spengelried.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1884. 22. März. **Jos. Brun,** geboren 24. März 1850, Landwirth, von und in Entlebuch, Bachwyl.

24. März. **Beck Julius,** geboren 28. August 1855, Fürsprech, von und in Sursee.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 22. März 1884.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 22 mars 1884.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation. Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.	Ct.	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken. Billets d'autres banques d'émission suisses.	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Ct.	Total	Ct.
					Fr.			Fr.		Fr.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	7,700,000	7,550,790	3,020,316	1,733,095	50	1,850,990	41,797	75	6,646,199	25
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,025,000	991,840	396,736	88,024	—	3,410	5,559	90	493,729	90
3	Kantonalbank von Bern, Bern	8,600,000	7,758,905	3,103,562	1,679,231	05	452,400	99,023	48	5,334,216	53
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,948,950	779,580	80,570	—	—	153,752	85	1,013,902	85
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	5,700,000	5,645,340	2,258,136	769,626	34	512,100	2,156	57	3,542,018	91
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	499,410	484,920	193,968	11,972	—	31,450	620	24	238,010	24
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,151,410	460,564	105,010	17	75,240	6,458	83	647,273	—
8	Aargauische Bank, Aarau	3,050,000	2,938,130	1,175,252	291,115	65	100,650	44,073	53	1,611,091	18
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	810,970	324,388	132,223	93	117,970	41,379	08	615,961	01
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,869,850	747,940	173,524	58	11,850	54,854	89	988,169	47
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	839,680	335,872	312,893	25	32,630	49,456	25	730,851	50
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,728,290	1,091,316	229,191	50	83,750	16,830	80	1,421,088	30
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	894,300	853,450	341,380	387,245	—	210,510	2,838	97	941,973	97
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	13,203,950	5,281,580	3,288,287	65	439,380	129,692	45	9,138,940	10
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,200,000	2,047,700	819,080	159,870	56	50,750	5,158	24	1,034,858	80
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	5,055,350	2,022,140	1,824,374	47	663,700	4,889	45	4,515,103	92
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	9,338,000	3,735,200	2,076,728	50	876,300	9,939	65	6,698,168	15
18	Bank in Luzern, Luzern	2,000,000	1,908,550	763,420	460,910	—	56,650	23,345	09	1,304,325	09
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,145,420	1,658,168	116,314	45	196,000	172,917	90	2,143,400	35
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	286,950	114,780	6,930	—	32,850	7,994	31	162,554	31
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	13,043,790	5,217,516	4,048 145	16	679,270	117,231	84	10,062,163	—
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,500,000	2,059,150	823,660	441,183	83	146,920	92,513	18	1,504,277	01
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	969,300	387,720	96,623	89	2,510	23,103	84	509,957	73
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	821,905	708,005	283,202	392,178	—	232,910	10,923	82	919,213	82
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,197,960	1,146,130	458,452	91,153	—	48,930	15,751	55	614,286	55
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	7,823,565	6,636,530	2,654,612	1,606,495	87	151,000	291,361	66	4,703,469	53
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	430,000	393,850	157,540	24,150	—	5,020	1,395	08	188,105	08
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	468,650	187,460	14,875	—	8,350	240	75	210,925	75
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	294,510	293,510	117,404	21,201	—	13,770	3,038	10	155,413	10
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	2,750,000	2,683,900	1,073,560	118,020	—	85,040	8,384	94	1,285,004	94
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,500,000	3,701,100	1,480,440	864,514	—	1,094,200	143,303	72	3,582,457	72
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	800,000	800,000	320,000	48,212	50	28,190	24,562	32	420,964	82
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,375,000	1,008,450	403,380	218,365	—	361,200	7,716	80	990,661	80
		124,461,650	* 105,470,810	42,188,324	21,912,255	85	8,655,890	1,612,267	83	74,368,737	68
	Stand am 15. März 1884 / Etat au 15 mars 1884	124,392,090	107,146,800	42,858,720	21,748,771	98	9,027,070	2,811,012	74	76,445,574	72
		+ 69,560	— 1,675,990	— 670,396	+ 163,483	87	— 371,180	— 1,198,744	91	— 2,076,837	04

* Wovon in Abschnitten / *dont en coupures*

à Fr. 1000	Fr.	8,613,000
à „ 500	„	6,953,500
à „ 100	„	61,225,700
à „ 50	„	28,259,625
unter / *au dessous de* „ 50	„	418,985
	Fr.	105,470,810

Gold / *Or*	Fr. 43,731,765. —
Silber / *Argent*	„ 20,368,814. 85
Gesetzliche Baarschaft / *Encaisse légale*	Fr. 64,100,579. 85

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 22. März 1884. — Du 22 mars 1884.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken. / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine Obligationen und Coupons. / Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	5,700,000	512,100	— —	2,132,334. 13	1,894,065. 93	1,675,930. —	— —	6,214,430. 06
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	439,380	53,835. 10	8,736,029. 90	107,457. 50	2,018,600. —	— —	11,355,302. 50
16	Bank in Zürich	6,000,000	663,700	— —	6,954,472. 82	342,376. 65	3,739,132. 70	— —	11,699,682. 17
17	Bank in Basel	12,000,000	876,300	— —	8,158,989. 82	749,107. 58	4,944,655. 80	— —	14,729,053. 20
19	Banque de Genève	5,000,000	196,000	— —	7,769,863. 55	153,785. 25	759,092. 35	— —	8,878,741. 15
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,500,000	1,094,200	— —	7,224,243. 29	58,824. 15	847,400. —	— —	9,224,667. 44
		53,200,000	3,781,680	53,835. 10	40,975,933. 51	3,305,617. 06	13,984,810. 85	— —	62,101,876 52
	Stand am 15. März / Etat au 15 mars 1884	53,200,000	4,288,460	52,750. —	41,622,669. 84	3,544,192. 43	13,841,913. 95	— —	63,349,986. 22
		—	— 506,780	+ 1,085. 10	— 646,736. 33	— 238,575. 37	+ 142,896. 90	— —	— 1,248,109. 70

Nr.	Firma / Raison sociale	Aktiven — Actif: Gesetzliche Baarschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige disponible Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Passiven — Passif: Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	3,027,762. 34	6,214,430. 06	1,120,314. 10	10,362,506. 50	5,645,340	982,957. 04	— —	6,628,297. 04
14	Banque du Commerce à Genève	8,569,867. 65	11,355,302. 50	54,007. 50	19,979,177. 65	13,203,950	3,721,466. 35	— —	16,925,416. 35
16	Bank in Zürich	3,846,514. 47	11,699,682. 17	360,309. 86	15,906,506. 50	5,055,350	3,260,988. 02	— —	8,316,338. 02
17	Bank in Basel	5,811,928. 50	14,729,053. 20	2,694,181. 25	23,235,162. 95	9,338,060	7,725,411. 53	— —	17,063,411. 53
19	Banque de Genève	1,774,482. 45	8,878,741. 15	— —	10,653,223. 60	4,145,420	686,632. 65	— —	4,832,052. 65
31	Banque commerciale neuchâteloise	2,344,954. —	9,224,667. 44	12,583. 67	11,582,205. 11	3,701,100	160,619. 98	— —	3,861,719. 98
		* 25,375,509. 41	62,101,876 52	4,241,396. 38	91,718,782. 31	41,089,160	16,538,075. 57	— —	57,627,235. 57
	Stand am 15. März / Etat au 15 mars 1884	25,545,474. —	63,349,986. 22	4,719,064. 17	93,614,524. 39	42,472,290	16,312,675. 05	— —	58,784,965. 05
		— 169,964. 59	— 1,248,109. 70	— 477,667. 79	— 1,895,742. 08	— 1,383,130	+ 225,400. 52	— —	— 1,157,729. 48

* Ohne Fr. 25,403. 62 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 25,403. 62 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 24. März 1884 in Basel, Zürich, Bern, St. Gallen und Genf 2½ %, Lausanne 3 %.

Escompte le 24 mars 1884 à Bâle, Zurich, Berne, St-Gall et Genève 2½ %, Lausanne 3 %.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf seine Publikation im Bundesblatt vom 26. Januar abhin, enthaltend die kaiserlich deutsche Verordnung betreffend das Verbot der Ein- und Ausfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Wein- und Gartenbaues, vom 4. Juli 1883, bringt das unterzeichnete Departement anmit zur Kenntniß, daß laut einer Mittheilung der kaiserlich deutschen Gesandtschaft in Bern die deutschen Zollbehörden angewiesen worden sind, die nachbenannten Bodenerzeugnisse jener obcitirten Verordnung nicht zu unterwerfen, sondern zum freien Verkehr, d. h. zur freien Einfuhr zuzulassen: Kartoffeln, Rüben, Möhren, Sellerieknollen, Meerrettig, Rettige, Radieschen, Speisezwiebeln, Lauch, Knoblauch, Champignons und Trüffeln.

Bern, 24. März 1884.

Eidg. Handels- und Landwirthschafts-Departement.
Abtheilung Landwirthschaft.

Publication.

En se référant à sa publication parue dans la Feuille fédérale du 30 janvier dernier et reproduisant le décret impérial allemand du 4 juillet 1883 concernant la défense d'importer ou d'exporter des plantes et autres produits de la viticulture et de l'horticulture, le département soussigné fait savoir que, suivant une communication reçue de la légation de l'empire d'Allemagne à Berne, les douanes allemandes ont reçu l'ordre de ne pas soumettre aux dispositions du susdit décret, c'est à dire de laisser importer librement, les produits du sol suivants, savoir: les pommes de terre, les raves, les carottes, les céleris, les raiforts, les grands et petits radis, les poireaux, les aulx, les champignons et les truffes.

Berne, le 24 mars 1884.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.
Section de l'agriculture.

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag, den 29. dieses Monats, des Nachmittags von 3 Uhr an, findet im Konferenzsaale des Nationalrathes die Ausloosung der am 30. Juni 1884 zur Rückzahlung gelangenden Obligationen des eidg. Anleihens von 1880 im Betrage von **Fr. 534,500** statt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Bern, den 22. März 1884.

Eidg. Finanzdepartement.

Avis.

Le samedi, 29 du mois courant, à 3 heures après midi, aura lieu dans la salle des conférences du conseil national, le tirage au sort des obligations de l'emprunt fédéral de 1880, remboursables le 30 juin 1884 au montant de **fr. 534,500,** ce qui est porté à la connaissance du public.

Berne, le 22 mars 1884.

Département fédéral des finances.

Rückzug der Noten von Banken mit hinfälliger Emission.

(Bundesrathsbeschluß vom 17. März 1884.)

In Ausführung von Art. 52 des Banknotengesetzes vom 8. März 1881 werden hiemit alle Noten der nachstehend verzeichneten Banken, welche auf die Emission verzichtet haben, zum Rückzug aufgerufen, nämlich die Noten der

Bank in Glarus,
Ancienne Banque cantonale Neuchâteloise en liquidation,
Caisse hypothécaire du canton de Fribourg,
Bank für Graubünden,
Leihkasse Glarus,
Eidgenössische Bank,
Banque populaire de la Broye.

Die Inhaber von solchen Noten werden aufgefordert, dieselben an der Kasse der emittirenden Bank zur Einlösung vorzuweisen.

Vom 31. März 1884 an dürfen die in den Kassen der obbenannten Banken befindlichen und ihnen eingehenden eigenen Noten nicht mehr ausgegeben werden.

Bern, den 18. März 1884.

Eidg. Finanzdepartement.

Retrait des billets de banques dont l'émission est supprimée.

(Décision du conseil fédéral du 17 mars 1884.)

En vertu de l'art. 52 de la loi fédérale sur l'émission et le remboursement des billets de banque du 8 mars 1881, tous les billets des banques ci-dessous désignées, qui ont renoncé à leur émission, sont par la présente appelés au retrait, savoir les billets:

de la Banque à Glaris,
» l'ancienne Banque cantonale Neuchâteloise en liquidation,
» la Caisse hypothécaire du canton de Fribourg,
» » Banque des Grisons,
» » Caisse de prêts à Glaris,
» » Banque fédérale,
» » Banque populaire de la Broye.

Les porteurs de ces billets sont invités à les présenter au remboursement aux caisses des banques qui les ont émis.

A partir du 31 mars 1884 les billets qui se trouvent dans les caisses des banques indiquées ci-dessus, ainsi que ceux qui leur rentreront ne doivent plus être remis en circulation.

Berne, le 18 mars 1884.

Département fédéral des finances.

Stelle-Ausschreibung.

Es wird hiemit die Stelle eines **Einnehmers** bei der neu errichteten **Hauptzollstätte Basel, Bad. Bahn (Rangirbahnhof),** zur Besetzung ausgeschrieben.

Anmeldungen nimmt bis zum 8. April nächsthin die Zolldirektion in Basel entgegen.

Bern, 25. März 1884.

Eidg. Oberzolldirektion.

Mise au concours.

La place de **receveur** au **bureau principal de péages** récemment créé à **Bâle, gare badoise (gare de triage),** est mise au concours.

S'adresser d'ici au 8 avril prochain à la direction des péages à Bâle.

Berne, le 25 mars 1884.

Direction générale des péages.

Avviso di concorso.

Il posto di **ricevitore** all' **ufficio principale dei dazi** nuovamente creato a **Basilea stazione badese (Rangirbahnhof)** è messo in concorso.

Annunziarsi entro il 8 aprile prossimo alla direzione dei dazi a Basilea.

Berna, li 25 marzo 1884.

Direzione generale dei dazi.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Arrêté fédéral concernant l'enseignement professionnel. Voici le texte de cet arrêté, tel qu'il est sorti des délibérations de l'assemblée fédérale:

Art. 1er. Dans le but de favoriser l'enseignement professionnel et industriel, la confédération accorde des subventions de la caisse fédérale aux établissements créés ou à créer en vue de cet enseignement.

Si, à côté de l'enseignement professionnel, un établissement poursuit encore d'autres buts, par exemple la culture générale, la subvention fédérale ne s'applique qu'au premier.

Art. 2. Sont à considérer comme établissements destinés à l'enseignement professionnel complémentaire: les musées industriels et professionnels (collections de modèles et d'objets d'enseignement), les écoles professionnelles et industrielles complémentaires, les écoles des beaux-arts, les écoles spéciales et les écoles d'artisans.

Art. 3. La confédération peut également contribuer par des subsides aux frais résultant de conférences ou de prix à décerner après concours sur des questions relatives à l'enseignement industriel.

Art. 4. Les subsides de la confédération peuvent, selon l'appréciation du conseil fédéral, atteindre la moitié de la somme des frais supportés annuellement par les cantons, communes et corporations.

Art. 5. Le conseil fédéral réclamera des gouvernements cantonaux des renseignements détaillés sur les sommes consacrées à l'enseignement professionnel mentionnées à l'article 4; il prend connaissance de la marche des établissements et se fait remettre les programmes d'enseignement, les rapports et les résultats des examens. On tiendra compte, pour la fixation du subside fédéral, du fait que l'on formerait dans l'établissement des maîtres pour l'enseignement professionnel et surtout des maîtres de dessin pour les écoles professionnelles et de perfectionnement. Le conseil fédéral prend part dans la même mesure aux frais que nécessiteront les études complémentaires à l'étranger des personnes voulant se vouer à cet enseignement.

Art. 6. Le conseil fédéral entrera en négociations avec les cantons au sujet des conditions de coopération de la confédération à cet enseignement industriel et prendra, de concert avec eux, les dispositions ultérieures jugées nécessaires.

Art. 7. Les subventions fédérales ne doivent pas avoir pour résultat de diminuer les efforts faits jusqu'ici par les cantons, communes et corporations; elles doivent plutôt encourager ceux-ci à faire encore davantage dans le domaine de l'enseignement professionnel et industriel.

Art. 8. Le budget de la confédération prévoit annuellement un crédit de 150,000 fr. en faveur du perfectionnement de l'enseignement professionnel. Ce crédit peut être élevé lorsque le besoin s'en fait sentir et lorsque la situation financière de la confédération le permet. Pour 1884, il est ouvert dans ce but au conseil fédéral un crédit supplémentaire de 100,000 fr.

Art. 9. En considération des dispositions de la loi fédérale du 17 juin 1874 concernant les votations populaires sur les lois et décrets fédéraux, le conseil fédéral est chargé de veiller à la publication du présent arrêté, ainsi que de fixer l'époque où il entrera en vigueur.

Outre l'arrêté qui précède, l'assemblée fédérale a accepté le postulat suivant:

Le conseil fédéral est invité à examiner s'il n'y a pas lieu de régler par voie législative les relations entre maître et apprenti et entre patron et ouvrier.

A l'article 8 mentionné ci-dessus, M. Geigy-Merian, conseiller national, avait proposé une somme de 200,000 fr. au lieu de 150,000 fr. Cette proposition a été rejetée à la suite d'une réplique de M. le conseiller fédéral Droz, dans laquelle ce dernier déclara que le conseil fédéral ne croyait pas devoir aller aussi loin. «Au fond, disait-il, la confédération n'a de par la *constitution* aucun devoir d'intervention dans le domaine de l'enseignement professionnel. Il faut éviter de se surcharger de dépenses *non* exigées par les dispositions constitutionnelles, ces dépenses étant de nature à compromettre l'exécution des devoirs réellement imposés par la *constitution*. Sans doute, la situation financière de la confédération est actuellement bonne, mais personne ne peut savoir combien cela durera; aussi en présence des conséquences que la décision prise en cette matière aura par contre-coup pour l'agriculture, il faut se garder d'aller trop loin déjà maintenant.»

Zollanstände im internationalen Verkehr. Eine schweizerische Fabrik zur Herstellung elektrischer Kabel beschwerte sich anfangs dieses Jahres beim schweiz. Handelsdepartement über die Zollbenandlung ihrer Fabrikate beim Import in Italien. Das Repertorium zum italienischen Generaltarif klassifizirt die elektrischen Kabel unter Position Nr. 181 *a*: «ferro di seconda fabbricazione» etc. L. 11. 80 per 100 kg. Das italienische Zollamt glaubte jedoch in dem Umstande, daß die Reklamanten zur Isolirung der Leitungsdrähte nicht Kautschuk oder Guttapercha, sondern Baumwollgarn und Gewebe verwendeten, einen Grund zu erblicken, die betreffenden Kabel unter die Position «mercerie comuni», für welche ein Zoll von 60 L. festgesetzt ist, einzureihen.

Die italienische Expertenkommission, welcher die Angelegenheit zur Begutachtung vorgelegt wurde, entschied nun dahin, es seien die von der erwähnten schweizerischen Fabrik erstellten Kabel, da dieselben, trotz jener angedeuteten Abweichung in der Fabrikation, ihrem Zwecke nicht entfremdet werden können, der Position 299 «strumenti di ottica, di calcolo, di precisione, di osservazione, di fisica» etc. für welche der Zollansatz 30 L. per 100 kg beträgt, zu unterstellen.

Contestations douanières dans le commerce international. Au commencement de cette année, une fabrique suisse de câbles électriques s'est plainte auprès du département fédéral du commerce au sujet de la taxe qui était appliquée à ses produits à l'entrée en *Italie*. Le répertoire du tarif général italien range les câbles électriques sous la rubrique n° 181 *a*: «ferro di seconda fabbricazione», etc., ce qui les soumet à la taxe de L. 11. 80 par 100 kg. Cependant, vu la circonstance que les réclamants se servent, pour isoler leurs fils conducteurs, de fils et de tissus de coton, au lieu de caoutchouc ou de gutta-percha, les

douanes italiennes ont cru devoir classer leurs câbles sous la rubrique «mercerie comuni», qui paient un droit de 60 L. par 100 kg.

La commission d'experts italienne à laquelle cette question a été soumise, a décidé que les câbles fabriqués par la maison suisse en question, ne pouvant pas être détournés de leur destination, malgré la particularité signalée dans leur fabrication, devaient être classés sous la rubrique n° 299: «strumenti di ottica, di calcolo, di precisione, di osservazione, di fisica», etc., qui est soumise à la taxe de 30 L. par 100 kg.

Fabrikinspektion. Auszug aus dem Bericht des Herrn Inspektor Dr. Schuler pro 1882/83. (Fortsetzung.):

„Den Kraftbedarf der *mech. Ventilatoren* überschätzen manche Industrielle, welche die Auslagen für den Betrieb scheuen. Ich fand z. B. die Schlichterei einer mittelgroßen Weberei durch einen Windflügel genügend ventilirt, der gerade so viel Kraft bedurfte wie ein Webstuhl. Freilich sah ich in einer andern einen Ventilator von 1/4 Pferdekraft ungemein wenig nützen, aber der Zutritt der kühlen Luft in das neuerstellte Lokal war durch dichtes Schließen aller Fenster und Thüren und Mangel an Luftzufuhrkanälen gehindert.

Mit der Lufterneuerung wird oft auch deren *Befeuchtung* und *Kühlung* angestrebt. Selbst in Spinnereien findet die Ansicht nur noch wenige Vertreter mehr, daß die Luft möglichst heiß und trocken sein müsse. Wissenschaftlich gebildete Spinnereidirektoren ermittelten durch Experimente, daß am besten bei 18° C. und 65 % Luftfeuchtigkeit gearbeitet werde. Demgemäß wird in hervorragenden schweizerischen und deutschen Spinnereien die Luft befeuchtet eingeführt, sei es, daß man sie aus dem Turbinenraum bezieht (auch in manchen Webereien), sei es, daß man sie mittelst künstlicher Vorkehrungen anfeuchtet.

In letzterer Absicht scheinen eine Reihe von Apparaten in Aufnahme zu kommen, die unter dem Titel „Aeolus", Aërophor", „Winter'scher Feuchtigkeitserzeuger" bekannt sind und recht Gutes zu leisten vermögen. Die erstgenannten können auch statt zum Einpressen gefeuchteter Luft zum Absaugen der Zimmerluft verwendet werden.

Der bloßen *Kühlung* dient in der musterhaft eingerichteten Spinnerei in Mels für den Dachbodenraum die kontinuirliche Berieselung der Dachfenster mittelst der Hydrantenleitung.

In *Schlichtereien* mit schottischen Maschinen und ihren bisher in der Regel überaus hohen Temperaturen fand ich einige von Gebrüder Benninger in Niederuzwyl erstellte Maschinen mit Dampfheizung und besonderer Konstruktion der Windflügel, bei denen für keinerlei Produkt eine höhere Temperatur als 25° C. erreicht werden kann oder auch nur wünschbar ist. Das Etablissement, in welchem ich sie sah, erklärte mir, daß es sogar bei 19° C. jede wünschbare Leistung erzielen könne.

Eine nicht geringe Unannehmlichkeit sind in Lokalen, wo sich viel Dampf erzeugt, die beständigen *Niederschläge von der Decke*, an der sich die Dämpfe kondensiren. Ich fand Gewölbe aus Schienen und Ziegeln von ganz besonderer Form mit sehr großen Hohlräumen, die als außerordentlich leicht, warm und diese Dampfkondensation nicht hervorrufend, empfohlen wurden.

III. Unfälle und Gewerbe-Krankheiten. Maßregeln zu ihrer Verhütung. Haftpflicht und Unfallversicherungen. Die *Unfallsanzeigen* sind weit genauer eingegangen, seitdem der Bundesrath alle die Unfälle als „erheblich" bezeichnet hat, welche mehr als 6 Tage Arbeitsunfähigkeit bedingen. Ich habe zudem in jedem Geschäft mit einiger Gefährdung mündlich auf diese Interpretation aufmerksam gemacht, sowie auf die Nothwendigkeit, von nun an jede Unterlassung der Anzeigen zur Bestrafung zu bringen. In Folge dessen stieg im Jahr 1882 die Zahl der angezeigten Unfälle auf 361. Ich schätzte die Zahl der wirklich vorgekommenen anzeigepflichtigen auf 5—600. Das Jahr 1883 brachte 384 Anzeigen. Ich gestehe, daß ich auch diese Zahl für sehr unvollständig halte. Wenn z. B. von zwei großen und in ziemlich gleicher Weise beschäftigten mechanischen Werkstätten die eine fast 5 %, die andere kaum 1/2 % verletzte Arbeiter hat, so ist dies kaum exakt, so wenig wie wenn die St. Galler Spinnerei mit über 2000 Arbeitern im letzten Jahr nur zwei Verletzungen angibt, die mechanischen Werkstätten und verwandte Industrien mit etwa 680 Personen nur 2, während im Kanton Zürich in der gleichen Zeit auf nahezu 3600 Spinnereiarbeiter 26, im vorigen Jahr sogar 42 Verletzte kamen, auf circa 5800 Arbeiter mechanischer Werkstätten 1882: 162, 1883: 192.

Die Anzeige kleinerer Unfälle scheint da und dort gescheut zu werden, weil Alles nach der gleichen Schablone behandelt und wegen ganz unwichtiger Verletzungen ein allzugroßer und zu kostspieliger Untersuchapparat in Bewegung gesetzt wurde.

Die genauesten *Angaben über alle Unfälle* erhält wohl die Regierung von Glarus, Dank dem einläßlichen Schema für die Vornahme von Untersuchungen, das sie den Gemeindebehörden zugestellt und auch ihrem Bericht über die Ausführung des Fabrikgesetzes beigegeben hat; am unvollständigsten sind die aus Schwyz, wo die Bezirksämter angewiesen sind, die Unfallsanzeigen direkt an den Inspektor gelangen zu lassen.

Sehr zu bedauern ist, daß einzelne Lokalbehörden mit der Berichterstattung über eine stattgehabte Verletzung zugleich eine Meinungsäußerung abgeben zu sollen glauben, ob *Selbstverschulden* vorliege oder nicht. Bei der Oberflächlichkeit mancher derartiger Untersuchungen war es nicht einmal möglich, ein wohlbegründetes Urtheil abzugeben und doch konnte die Ansicht der so sorglos absprechenden Amtsstelle wieder auf die Beurtheilung des Falles durch die Gerichte starken Einfluß ausüben.

Es ist ohnehin oft schwierig genug, über das Vorhandensein oder Fehlen von Selbstverschulden in's Klare zu kommen. Ich glaube namentlich an *einen* Punkt erinnern zu sollen: In der Regel nimmt man an, daß ein Verschulden des Arbeiters bestehe, wenn er die, vielleicht gedruckten und angeschlagenen Gebote und Verbote der Fabrikleitung nicht befolgt und in Folge dessen sich verletzt hat. Die Inspektoren haben aber unzählige Male Gelegenheit, zu sehen, wie Vorschriften gegeben sind, um *nicht* gehalten zu werden, wie Arbeiter Tadel, ja noch *mehr* von Seite der Aufseher riskiren, wenn sie die Vorschriften befolgen. Hat ja doch der Aufseher nicht selten eine Tantième von der gelieferten Arbeit seiner Untergebenen und sucht nun die Produktion möglichst wenig durch die zeitraubende Anwendung von Sicherheitsmaßregeln zu unterbrechen. Es wird daher nicht nur auf die Betriebsvorschriften abgestellt werden können, sondern es wird sich fragen, ob die Beobachtung derselben auch wirklich verlangt, resp. ob die Verletzung derselben geahndet worden sei.

Auch die Behauptung der *Absichtlichkeit* von Handlungen, die Verletzungen hervorgerufen, dürfte hier mit Recht besprochen werden. Sie wird hie und da von Leuten aufgestellt, auf deren unbefangenes Urtheil man bauen zu können glaubt. Ich glaube wirklich selbst solche Fälle zu kennen, aber sie betreffen alle nur Kinder, Knaben, die um jeden Preis der Fabrik entgehen wollten.

Aber ich kenne keinen einzigen Fall, wo ich solches von Erwachsenen, von vollständig zurechnungsfähigen Leuten anzunehmen berechtigt wäre.

Alle derartigen Annahmen haben sich mir, so oft ich genauer untersuchte, als gänzlich irrige herausgestellt. Wohl kommen Fälle genug vor, wo nicht nur grenzenlose Dummheit oder Gleichgültigkeit, sondern auch, wo kindischer Uebermuth und Prahlerei dazu führen, sich einer gewissen Gefahr auszusetzen, alle Schutzmittel zu verschmähen. Selbstverschulden eingetretener Verletzungen ist in manchen dieser Fälle vorhanden, die Absicht sich zu verletzen, wohl nie oder so selten, daß solche Vorkommnisse den andern gegenüber ganz verschwinden.

In der zweijährigen Berichtsperiode sind mir amtlich 745 * Unfälle zur Kenntniß gebracht worden, wovon 135 Personen unter 18 Jahren betreffen. Das Prozentverhältniß dieser jugendlichen Verletzten weicht weit weniger vom Durchschnitt für alle Altersklassen ab, als man gewöhnlich sich vorstellt. So haben die Arbeiter über 18 Jahren in mechanischen Werkstätten 5,52 % Verletzte, die unter 18 Jahren 5,26; in der Spinnerei haben die ältern 0,65 %, die jugendlichen Arbeiter 1,09 % — der einzige Fall einer so bedeutenden Differenz zu Ungunsten der Letztern.

Noch immer ereignen sich eine Menge durch *Transmissionen*, Triebriemen herbeigeführte Unfälle. Unter den Arbeitsmaschinen liefern die *Drehbänke* ein großes Kontingent, deren Einschirmung erst von einzelnen wenigen Geschäften versucht, glücklicherweise aber von den Konstrukteuren immer mehr in's Auge gefaßt wird. Von den Unfällen an den *Kreissägen* werden immer sehr viele nicht angezeigt — man beachtet sie kaum, so sehr ist man daran gewöhnt — und dessen ungeachtet ist ihre Zahl eine sehr hohe.

Sehr hoch ist auch die Zahl der Unfälle an den Maschinen für die Baumwollspinnerei, sowie die der Verletzungen in Webereien.

Die enorme Zahl von *Verbrennungen* wird vornehmlich durch das so häufige Spritzen von geschmolzenem Metall bedingt. Sie ist schwieriger herabzumindern, als diejenige der Verletzungen — meist der Augen — durch *Splitter*, welche durch eine fleißigere Benutzung von Schutzbrillen oft vermieden werden könnten.

Die auffallende Erscheinung der vielen Verletzungen durch Schnitt und Stich in der chemischen Industrie erklärt sich durch die Häufigkeit der Verwundungen durch die spitzen und scharfkantigen Gelatinetafeln einer Fabrik.

Die ungemein große Zahl von Beschädigungen durch Fall schwerer Gegenstände, Stoßen, Schlagen, Klemmen, Fallen und Stolpern, Ueberanstrengung beweist, daß trotz allen Schutzvorrichtungen immer eine Menge Veranlassungen zur Schädigung bleiben, zu deren Vermeidung die Aufmerksamkeit und das verständige Vorgehen der Arbeiter das Beste beitragen muß".

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Der deutsche Reichstag ist auf die Berathung eines Gesetzentwurfes eingetreten, welcher bezweckt, die Verwendung des weißen Phosphors bei der Zündholzfabrikation nur noch den eigentlichen Zündholzfabriken zu gestatten. Der weiße Phosphor soll dadurch aus der Hausindustrie, bei welcher die meisten Fälle von Phosphornekrose vorkommen, verbannt werden. Jugendlichen Arbeitern wird der Aufenthalt in den Fabrikräumen für Zubereitung der Zündmasse, das Betunken der Hölzer, das Trocknen der betunkten Hölzer, das Abfällen der Hölzer und deren erste Verpackung untersagt. Noch nicht im Gesetzentwurf enthalten, aber dennoch in Aussicht genommen sind Vorschriften über vermehrte Sicherheitsvorrichtungen der Zündholzfabriken, und um den hieraus allfällig entstehenden Ausfall an der Produktion und der Ausfuhr zu paralysiren, ist im Gesetzentwurf eine Erhöhung des Einfuhrzolles für Zündhölzchen von 3 auf 10 Mark per 100 kg vorgesehen. An diesem Gesetzesprojekt sind von den deutschen Staaten vorwiegend Bayern und Preußen, von fremden Staaten vorwiegend Schweden interessirt. Die schweizerische Zündholz-Ausfuhr nach Deutschland (Spezialhandel) kommt nur ungefähr einem Zehntel der Einfuhr gleich.

In der französischen Deputirtenkammer ist ebenfalls ein auf die Zündholzfabrikation bezüglicher Gesetzentwurf eingebracht worden. Nähere Mittheilungen darüber sind noch ausstehend. — Ein auf die Hebung des Gewerbewesens berechneter legislatorischer Akt ist das soeben promulgirte Gesetz betreffend die gewerblichen Syndikate. Dasselbe gestattet die freie (nicht von der Genehmigung der Regierung abhängige) Vereinigung von Berufsgenossen und von Angehörigen verwandter gewerblicher Berufszweige zu Innungen, sowie solcher Innungen unter sich selbst. Ihr Zweck darf lediglich im Studium und in der Wahrung wirthschaftlicher, kommerzieller, industrieller und landwirthschaftlicher Interessen bestehen. Sie besitzen zum Theil die Rechte juristischer Personen, dürfen Unterstützungskassen bilden, Arbeitsauskunftsbureaux errichten und haben bei Streitsachen unter Berufsgenossen Gutachten abzugeben. Das Gesetz hat auch für einige Kolonien Gültigkeit. — Durch Verfügung vom 12. November 1883 hatte der Handelsminister eine Kommission ernannt, um durch dieselbe die Frage der Gründung von Handelsmuseen begutachten zu lassen. Diese Kommission hat ihr Gutachten, durch ein Organisationsprojekt ergänzt, abgegeben. Sie empfiehlt die Errichtung von Handelsmuseen in den großen Handels- und Industriezentren mit Hülfe staatlicher Subventionen. Die Museen sollen ausländische Rohstoffe und Fabrikate, welche speziell die betreffende Region interessiren, aufnehmen, je nach Wünschbarkeit auch Produkte aus der Region selbst. Das Hauptgewicht wird darauf gelegt, daß die Industriellen diejenigen Artikel kennen lernen, welche sich auf ausländischen Märkten großer Gunst erfreuen. «Der französische Industrielle soll diese Artikel nachahmen oder vervollkommnen». Das Handelsministerium und die Konsulate hätten zur Beschaffung von Mustern mitzuwirken.

Dieses Projekt wird nun auch noch den Handelskammern zur Prüfung zugehen.

Der schwedisch-norwegische Reichstag begehrt von der Regierung Prüfung der Möglichkeit und Opportunität staatlicher Arbeiterunfall- und Altersversicherung.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Le REICHSTAG ALLEMAND est entré en matière sur un projet de loi tendant à restreindre l'emploi du phosphore blanc dans la fabrication des allumettes aux fabriques d'allumettes propre-

* Maschinen und Apparate 371, Baumwollspinnerei 155, Chemische Industrie 64, Baumwolldruckerei, Bleicherei und Appretur 35, Holzbearbeitung 29, Baumwollweberei 22, Lebens- und Genußmittel 18, Typographie und bezügliche Gewerbe 11, Seide 9, Wolle und Leinen 9, Fabrikation von Baumaterial und Glas 9, Haut-, Haare-, Horn- und Federn-Verarbeitung 6, Metallbearbeitung 6, Stickerei 1.

ment dites. De la sorte le phosphore blanc serait exclu de l'industrie domestique où il produit le plus grand nombre des cas de nécrose. Le séjour dans les locaux de la fabrique où l'on prépare la pâte inflammage serait interdit aux jeunes ouvriers; il leur serait également défendu de travailler au trempage des allumettes, à l'étuvage, au démontage des cadres ou à la mise en boîtes. D'autres mesures de précaution relatives à la fabrication des allumettes sont prévues, mais elles ne figurent pas encore au projet de loi en question; d'autre part le projet de loi propose, pour compenser une diminution possible dans la production et dans l'exportation de cet article, d'en élever les droits d'entrée qui seraient portés de 3 à 10 marks par 100 kg. Ce projet de loi intéresse, parmi les Etats allemands, principalement la Bavière et la Prusse, parmi les pays étrangers surtout la Suède. La Suisse a une très faible exportation d'allumettes pour l'Allemagne.

Un projet de loi relatif à la fabrication des allumettes a également été présenté à la chambre des députés FRANÇAISE; toutefois nous manquons encore de renseignements précis à cet égard. — Un acte législatif destiné à favoriser le développement des métiers est la loi sur les associations ou syndicats professionnels récemment promulguée. En vertu des dispositions qu'elle contient, la création de corporations libres (ne dépendant pas d'une autorisation du gouvernement) est permise entres les membres d'un même corps de métier ou de branches analogues; l'union des corporations entre elles est aussi autorisée. Le but de ces corporations doit cependant être restreint à l'étude ou à la défense d'intérêts économiques, commerciaux, industriels ou agricoles; elles possèdent en partie les droits attribués à la personnalité civile; la création de caisses de secours et l'érection de bureaux de renseignements pour le travail sont également permises à ces corporations. En cas de contestations entre des membres de la corporation, celle-ci doit donner un préavis. La loi est également applicable à quelques-unes des colonies. — Par décision du 12 novembre 1883, le ministre du commerce avait chargé une commission de préaviser sur la question de la fondation de musées commerciaux. Cette commission a complété le préavis qu'elle a déposé à cet effet par un projet d'organisation des dits musées. Elle recommande l'érection de musées commerciaux dans les principaux centres de commerce et d'industrie avec le concours financier de l'Etat. Les musées doivent servir à grouper ceux des produits bruts ou fabriqués de l'étranger qui présentent un intérêt spécial pour la région; selon les besoins des produits de la région doivent aussi pouvoir y trouver place. Le point important est que les industriels apprennent à connaître les articles qui jouissent de la faveur du public sur les marchés étrangers. «L'industriel français doit s'efforcer d'imiter ces articles et de les perfectionner.» Le ministre du commerce et les consulats auraient à coopérer en vue de réunir les échantillons nécessaires.

Ce projet sera encore soumis à l'examen des chambres de commerce.

Le parlement de SUÈDE et NORVÈGE a invité le gouvernement à étudier la possibilité et l'opportunité de l'assurance par l'Etat contre les accidents survenant aux ouvriers ainsi que celle en faveur de la vieillesse.

Situation de la Banque de France.

	13 mars fr.	20 mars fr.		13 mars fr.	20 mars fr.
Encaisse métall^e	1,994,387,436	2,000,162,724	Circulation		
Portefeuille . .	1,100,317,248	1,031,295,645	de billets	2,944,515,020	2,921,655,435
Avances sur nantissement . .	314,700,608	313,501,423			

Situation de la Banque d'Angleterre.

	6 mars £	13 mars £		6 mars £	13 mars £
Encaisse métall^e .	23,633,172	25,252,434	Billets émis . . .	38,332,805	39,913,650
Réserve de billets	14,058,790	15,890,485	Dépôts publics . .	12,060,834	12,945,357
Effets et avances	25,514,557	24,981,178	Dépôts particuliers .	22,551,690	22,982,337
Valeurs publiques	12,453,063	12,453,063			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	13 mars fr.	20 mars fr.		13 mars fr.	20 mars fr.
Encaisse métallique	100,244,993	101,998,392	Circulation . .	344,242,960	342,666,720
Portefeuille . . .	270,450,141	269,265,363	Comptes courants	60,570,259	58,233,109

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	29 Febbraio L.	10 Marzo L.		29 Febbraio L.	10 Marzo L.
Moneta metallica	220,513,910	220,354,844	Circolazione .	473,226,868	458,560,553
Portafoglio . .	188,366,890	184,060,177	Conti correnti a vista . . .	43,681,028	39,665,032
Fondi pubblici e titoli diversi .	160,389,523	160,228,853	Conti correnti a scadenza . .	66,977,318	66,028,760

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweiz. Hagelversicherungs-Gesellschaft.

In der Sitzung des Verwaltungsrathes vom 7. März curr. wurden gewählt:

Zum Präsidenten: Herr alt Regierungsrath Hafter in Zürich.
» *Vize-Präsidenten:* Herr Major Opprecht, von Erlen, Thurgau.
» *Protokollführer:* Herr Major Franz Müller im Rost, Zug.
» *kontrolirenden Mitglied:* Herr alt Regierungsrath Hafter.
» *Stellvertreter:* Herr Bezirksrichter Bueler, von Erlenbach.

Letztgenannte beide Herren sind zum für die Gesellschaft verbindlichen Zeichnen berechtigt.

Zürich, den 19. März 1884.

Schweizerische Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath: **A. Hafter.** (H 1003 Z) Die Direktion: **C. Schramm.**

Banque des chemins de fer suisses.

MM. les actionnaires de la société sont convoqués en

Assemblée générale ordinaire

pour le **samedi 19 avril prochain, à 3 heures de relevée, au siége de la Banque, à Bâle.**

Aux termes de l'art. 28 des statuts, l'assemblée générale se compose de tous les actionnaires possédant au moins une action de 5000 fr. ou 10 actions libérées de 500 fr.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées du 29 mars courant au 9 avril prochain, sur la présentation des titres nominatifs ou contre dépôt des titres au porteur:

A **Bâle:** à la **Banque des chemins de fer suisses,**
» **Genève:** à l'**Association financière,**
» **Paris:** chez MM. **Hentsch frères & Cie, 20, rue Le Peletier,**
» **Zurich:** à la **Société de crédit suisse.**

Les actionnaires membres de l'assemblée ont le droit de s'y faire représenter par d'autres membres; à cet effet ils rempliront au nom de leur mandataire le pouvoir imprimé au dos de leur carte d'admission qui devra être déposée à l'un des établissements précités au moins cinq jours avant la date de l'assemblée.

Suivant les prescriptions de l'art. 641 du code fédéral des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1883, ainsi que le rapport des censeurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au siége de la société, à partir du 10 avril prochain.

Ordre du jour:

1° Constitution de l'assemblée et de son bureau.
2° Lecture du rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1883.
3° Lecture du rapport de MM. les censeurs.
4° Approbation des comptes de l'exercice 1883 et fixation du dividende.
5° Abrogation de l'article 8 des statuts.
6° Réélection ou remplacement de 5 membres du conseil d'administration dont le mandat expire à fin 1884 (art. 16 des statuts).
7° Nomination des censeurs pour l'exercice 1884 (art. 33 des statuts).

Bâle, le 19 mars 1884.

Le président du conseil d'administration:
(H 1249 Q) **Ed. Hentsch.**

Geltstagspublikation.

Gegen die Firma **Siegenthaler & Hofer,** Holzschuhfabrikanten bei'r Kreuzstraße zu Konolfingen, hat der Richter den Geltstag (Konkurs) erkennt.

Die Gläubiger derselben haben ihre Forderungen, belegt mit gesetzlichen Beweisurkunden, bis und mit dem **7. Mai** künftig bei'r Gerichtsschreiberei Konolfingen in Schloßwyl anzumelden, bei Folge des Ausschlusses von der Vermögensmasse im Unterlassungsfalle.

Schloßwyl, den 20. März 1884.

Der Gerichtspräsident: **Moser.** Der Gerichtsschreiber: **Weber.**

Ersparnissanstalt Toggenburg
in Lichtensteig.
(Geschäftszweig der Toggenburger Bank.)

Aus den gleichen Gründen, welche die große Mehrzahl ähnlicher Anstalten unseres Kantons voriges Jahr zur Zinsreduktion auf Kassaeinlagen veranlaßt haben, sehen auch wir uns zu dieser Maßnahme endlich genöthigt.

In Revision des § 3 unseres Sparkassareglementes stellen wir von heute an nur zu 4 % zinsbare Gutscheine aus, und die Verzinsung der schon bestehenden auf 4 1/4 % lautenden **Gutscheine unseres hiesigen Geschäftes** wie der **Sparkassaabtheilung unseres Comptoirs St. Gallen** wird, vom nächsten 30. Juni an laufend, auf 4 % herabgesetzt und dann in unsern Büchern bis auf Weiteres so berechnet.

Gutscheininhaber, welche ihre Einlagen zu 4 % nicht stehen lassen wollen, haben dieselben bis 30. Juni laufenden Jahres zurückzuziehen. Bei allen diesen Zeitpunkt überdauernden Scheinen unserer Anstalten wird angenommen, daß deren Inhaber sich der Zinsreduktion unterziehen.

Lichtensteig, 22. März 1884.

Für die Ersparnißanstalt Toggenburg:
Die Direktion der Toggenburger Bank.

Swiss Milk Company Gossau.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf

Donnerstag den 10. April nächsthin, Abends 6 Uhr im Kreuz in Gossau.

Traktanden:

1) Vorlage der Rechnung pro 1882/83.
2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
3) Wahl der Revisoren für das Jahr 1884.

Die Stimmkarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 5. April an auf unserm Bureau in Goßau bezogen werden, woselbst von da an auch die Rechnung zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt sein wird.

Goßau, den 22. März 1884.

Für den Verwaltungsrath,
Der Präsident:
(O G 1106) **J. V. Grob.**

Berner Handelsbank.

Der pro 31. März 1884 fällige Jahres-Coupon unserer Aktien wird von heute an mit Fr. 10 spesenfrei eingelöst

in **Bern** an **unserer Kassa,**
» **St. Immer** bei Herrn **Ad. Locher,**
» **Biel** bei Herren **Paul Blösch & Cie,**
» **Basel** beim Tit. **Basler Bankverein,**
» **Zürich** bei der Tit. **Schweiz. Kreditanstalt,**
» **Zofingen** bei der Tit. **Bank,**
» **St. Gallen** bei Herrn **J. V. Grob.**

Bern, 24 März 1884.

(O H 7604) **Berner Handelsbank.**

Société du Manége à Lausanne.

L'assemblée des actionnaires de la Société du Manége, réunie le 1er février 1884, a décidé la dissolution de la Société, à partir du 31 mars courant.

Cette décision a été constatée, séance tenante, par acte authentique, reçu G. Gaulis, notaire, et la liquidation de la Société a été confiée au comité de direction.

Les personnes qui auraient des prétentions à faire valoir contre la Société sont sommées de les faire connaître, à bref délai, à M. F. Charrière de Sévery, place St-François, 16, Lausanne, président de la Société en liquidation. 3

Aargauische Kreditanstalt.

Der **Coupon Nr. 16** unserer Aktien wird vom **1. April 1884** hinweg mit **Fr. 25.** — ausbezahlt:

In **Aarau** **an unserer Kasse,**
» **Basel** bei der Tit. **Eidg. Bank,**
» **Winterthur** » » » **Bank in Winterthur,**
» **Zürich** » » » **Schweiz. Kreditanstalt.**

Die Coupons sind mit Bordereaux zu versehen, welche an obigen Stellen zu beziehen sind.

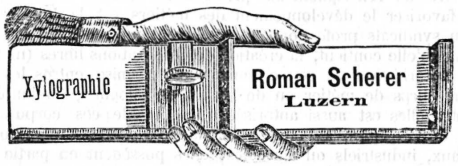
Aarau, den 15. März 1884.

Der Direktor:
J. J. Pfau.

Eine Erleichterung für die ganze Geschäftswelt!

Ein Umsturz in der Buchführung!

Kein Geschäftsmann sollte verfehlen, **„Poppe: Neue Buchführung"** in seinem Geschäft einzurichten. Dieselbe ermöglicht, bei ganz geringem Zeitaufwand, die vollständige momentane Lage eines Geschäftes klar durch ein neues eigenthümliches, sich selbst kontrolirendes Zahlenspiel zu übersehen. Das System wird seiner Einfachheit und Uebersicht wegen in allen Branchen eingeführt; es sollte jeder Kaufmann oder Gewerbetreibende das von der ganzen Presse und Fachleuten warm empfohlene Buch, welches schnell hintereinander in 4 Auflagen erschien, sich anschaffen. Preis Fr. 2, **mit** Uebungsheften Fr. 4. Vorräthig in der Buchhandlung von **J. M. Albin** in **Chur.** 2



liefert alle xylographischen Arbeiten prompt, schön und billigst.

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

12

Enregistrement des marques de fabrique.

SIGD DE BLONAY

2 **avocat** (H322L)
37, Grand'Rue
Morges.

Der I. Jahrgang (1883) des Handelsamtsblattes kann gegen Einsendung des Betrages von Fr. 5. nachbezogen werden.

Société Générale Immobilière

de

travaux d'utilité publique et agricole

à Rome.

Aktien-Kapital	**nominell**	**Lire**	**50,000,000**
»	**emittirt**	»	**25,000,000**
»	**einbezahlt**	»	**12,650,000**

VII. Verloosung von Obligationen.

Nummern-Verzeichniss

von 286 Obligationen dieser Gesellschaft, am 1. Februar 1884 ausgeloost, rückzahlbar mit Lire 500, am Sitz der Italienischen Nationalbank und ihren Succursalen, sowie bei der

Basler Depositen-Bank in Basel

per 1. April 1884, von welchem Datum an deren Verzinsung aufhört.

133	6499	11808	17727	23355	28395	32343	36971	41818	48603	54010	57759	63806
164	6878	11864	17907	23996	28589	32427	37041	42080	48808	54245	57900	63853
218	7615	11967	18224	24403	28685	32772	37596	42618	48995	54434	57925	63884
654	7764	12410	18489	25399	28952	32887	37671	42750	49043	54612	58009	64176
765	7810	12475	19556	25444	28967	32983	37818	42843	49135	54722	58173	64384
829	8187	12672	19735	25542	29341	33516	38157	43301	49458	54906	58360	64447
1654	8444	12772	20135	25548	29355	33974	38162	43356	50073	55403	58395	64451
1709	8544	12962	20318	25584	29356	34541	38203	44169	50194	55449	59528	64607
1972	8628	13630	20328	25968	29358	34565	38810	44755	50359	55683	60045	64618
2226	8755	14119	20614	26009	29574	34566	38945	44859	50518	55756	60056	64819
2336	9360	14307	20655	26092	30156	34606	39082	44910	50652	55865	60599	65154
3308	9705	14359	20663	26230	30171	34925	39511	45158	50715	56062	60897	65570
3312	9715	14876	20873	26357	30244	35048	39901	45554	50804	56149	61014	65607
3469	9764	14965	21121	26547	30670	35223	40019	46049	50942	56270	61060	65896
3898	10161	15414	21358	27164	30940	35398	40148	46945	50958	56315	61302	66628
4031	10568	15452	21791	27259	31030	35443	40362	46998	51267	56392	61434	66736
4051	10812	15660	21829	27277	31338	35447	40389	47763	51293	56470	61835	66998
4085	11078	16174	22242	27302	31388	35470	40732	47793	51324	56605	61873	67007
4248	11181	16219	22307	27401	31440	35610	40760	47803	51525	56618	62996	67081
4796	11336	16369	22308	27723	31457	35716	41060	48171	51752	56634	63277	67183
5515	11534	16522	22642	28207	31506	36454	41506	48374	53182	56847	63421	67803
5601	11540	16611	22899	28372	31954	36889	41765	48528	53819	57326	63713	67929

In früheren Ziehungen ausgelooste Obligationen, die noch nicht zur Rückzahlung vorgewiesen worden sind und deren Verzinsung seit dem resp. Rückzahlungsdatum aufgehört hat.

Verloosung vom 1. Februar 1882.

20982.

Verloosung vom 1. Februar 1883.

5696 6143 6292 7455 16137 21064 21316 21512 22466 24434 30838 43906

Verloosung vom 1. August 1883.

4365 4408 5597 5964 7688 7815 8405 15271 15349 15765 16691
16707 16784 21743 21905 28580 28995 30544 42805 42885 47200 47445

Rom, 1. Februar 1884. (H 597 Q)

Advokatur und Inkasso.

Der Unterzeichnete bringt dem Tit. Publikum zur Kenntniß, daß er in **Grünen** bei Sumiswald ein

Advokatur- und Geschäftsbureau

eröffnet hat, und es empfiehlt sich derselbe für alle einschlagenden Berufsarbeiten, namentlich auch dem Tit. Handelsstande zur Besorgung von Inkassi, bestens unter Zusicherung prompter und gewissenhafter Geschäftsbesorgung.

Grünen, 13. März 1884.

E. Schwammberger, Fürsprecher.

Agence commerciale
P.-E. JACOT
Hôtel-de-Ville, Locle.

Agence spéciale de renseignements sur le canton de Neuchâtel. Commission. Contentieux. Recouvrements simples et juridiques. 0

Unterricht in kaufm. Buchführung ertheilt auf schriftl. Wege **W. Büchli,** Buchhalter in **Luzern.** Man verlange Prospekt und Zeugnisse. 5

Für Zwirnereien.

Wegen Platzmangel sind zu verkaufen: **Zwei Zwirnmaschinen** à 300 Spindeln, Flügelsystem, mit **Doppel-Tambour.** Dieselben sind solid gebaut, ausgezeichnet erhalten und können gegen **Baarzahlung sehr billig abgegeben werden.**

Offerten unter Chiffre H 974 Z an die Annoncen-Expedition *Haasenstein & Vogler* in *Zürich.* 2

Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.

F. HOMBERG, graveur, **BERNE.**

Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.

Dessins et clichés pour marques de fabrique.

Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne